

**INTERPELLATION** von Christoph Schürch (SP, Winterthur), Esther Guyer (Grüne, Zürich), Elisabeth Scheffeldt Kern (SP, Schlieren) und Mitunterzeichnende

betreffend Führung Universität Zürich

---

Die Universität Zürich ist in einer Umbruchphase: Von der Kultur einer vertikal geführten Staatsinstitution hin zur selbständigen Anstalt, mit mehr operativer Autonomie aber auch mehr Führungsverantwortung auf allen Hierarchiestufen. Dass ein solcher Transformationsprozess nicht reibungslos vonstatten geht und sich eine neue Kultur erst etablieren muss, ist selbstverständlich. Es fällt auf, dass es in den letzten Jahren vermehrt zu Konflikten und Problemen gekommen ist, oder diese vermehrt an die Öffentlichkeit gelangten.

Im Zusammenhang mit Professorinnen/Professoren an der Zürcher Universität wurden Konflikte publik, welche sich als Führungsprobleme herauskristallisier(t)en. Während sich die meisten der älteren Konflikte an der medizinischen Fakultät abspiel(t)en und schon mehrmals Inhalt von parlamentarischen Vorstössen und Untersuchungen der GPK waren, wurde vor zwei Monaten der Fall der von der Uni entlassenen und vom Regierungsrat rehabilitierten Professorin S. der Theologischen Fakultät bekannt.

Neben diesem Fall S. und den Konflikten im Zusammenhang mit der Doppelrolle der Professoren/Klinikdirektoren des Unispitals, den Pannen um die Neubesetzung der Führung Herzchirurgie, den Ungereimtheiten an der Dermatologischen Poliklinik, die bis vor kurzem schwelenden Konflikte an der Onkologie des USZ infolge einer umstrittenen Berufung, etc. fällt weiter auf, dass sich die Unileitung mit Reformen äusserst schwer tut. Genannt sei diesbezüglich die vom Kantonsrat einstimmig geforderte Einführung eines Instituts/Lehrstuhls für Hausarztmedizin.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Stand des Transformationsprozesses der Uni Zürich?
2. Wie erklärt sich der Regierungsrat, dass in den letzten Jahren Pannen und Konflikte im Zusammenhang mit der Führung von Professorinnen/Professoren gehäuft vorkommen oder an die Öffentlichkeit gelang(t)en?
3. Welche strukturellen Ursachen liegen nach Ansicht des Regierungsrates diesen Konflikten zugrunde?
4. Was hat der Regierungsrat in den jeweiligen Konflikten unternommen?
5. Das Berufungsverfahren wurde neu geregelt. Wie ist der Stand der Umsetzung?
6. Wer war respektive ist für die Abwicklung der einzelnen Konflikte wie zuständig?
7. Es fällt auf, dass in allen diesen Fällen die personellen Entscheide schwere persönliche und berufliche Krisen bei den betroffenen Personen hinterlassen (haben). Besteht an der Universität ein Instrumentarium mit solchen Konflikten und Krisen umzugehen (Kon-

fliktlösungsinstrumentarium/Krisenmanagement) oder solche gar nicht entstehen zu lassen (Konzept zur Einführung von Neuerungen)?

8. Von Konflikten betroffene Personen fühlen sich dem «Apparat» Universität ausgeliefert. Die Universität Basel verfügt über eine Ombudsstelle, an der ETH wurde im Jahr 2002 ebenfalls eine Ombudsstelle eingerichtet. Warum fehlt eine solche adäquate, unabhängige Beratungs- und Vermittlungsstelle an der Universität Zürich? Ist der Regierungsrat bereit dem Unirat das Implementieren einer Ombudsstelle nahe zu legen?
9. Sind objektiv gesehen, die Rekurskommission, der Rechtsdienst, die Personalkommission und die Professorenvertretung als Instanzen des internen Rechtsweges von der Universität unabhängig?
10. Welche Massnahmen erachtet der Regierungsrat als sinnvoll, um Konflikte an der Universität in Zukunft nicht mehr in der bisherigen Weise eskalieren zu lassen?
11. Gibt es ein Konzept, wie Konflikte und Probleme so offen wie nötig und möglich der Öffentlichkeit kommuniziert werden?

Christoph Schürch  
Esther Guyer  
Esther Scheffeldt Kern

U. Annen	E. Arnet	M. Brandenberger	U. Braunschweig	R. Büchi
A. Burger	A. Bürgi	M. Burlet	B. Bussmann	Y. de Mestral
E. Derisiotis	B. Egg	S. Feldmann	K. Furrer	J. Gerber
R. Golta	R. Götsch	B. Gschwind	J. Gübeli	R. Hardegger
P. Holenstein	K. Jaggi	U. Keller	A. Kennel	C. Krebs
M. Kull	E. Lalli	R. Leuzinger	K. Maeder	T. Mauchle
R. Munz	M. Naef	S. Rusca	Hr. Schmid	P. Schulthess
J. Serra	M. Spring	E. Torp	J. Tremp	S. Ziegler